

M Landes  
museen

# 00 museums journal

9-2003

13. Jahrgang

Ausstellung im Schlossmuseum: „echt falsch - Fälschung im Museum“





## „echt falsch – Fälschung im Museum“

Ausstellung im Schlossmuseum im Rahmen des Großprojekts „echt falsch“, vom 10. September bis 9. November 2003

„Die Welt will betrogen werden, also wird sie's" (Sebastian Frank 1533). „Fälscherkünste" einst und heute gelten als allgegenwärtige Herausforderung im Museumsalltag.

Die Frage nach „Echtheit" oder „Fälschung" beschäftigt alle Abteilungen des Landesmuseums von der Archäologie über die Kunstgeschichte bis zur Zoologie. Dementsprechend werden auch alle Abteilungen des Hauses in dieser Studioausstellung im Schlossmuseum vertreten sein.

Ein Museum ist der richtige Ort, um den Begriff „Fälschung" zu thematisieren: Hier können einander Original und Fälschung gegenüber gestellt werden, hier lässt sich die „Aura des Originals" erfahren. Das Museum gilt als Ort des „echten Objektes", als Ort der wissenschaftlichen Unterscheidung zwischen „echt" und „falsch", kurz als Ort des Vertrauens im Hinblick auf die Frage nach der Echtheit.

Die verschiedenen „Grauzonen" zwischen den Polen „echt" und „falsch" werden durch Themenschwerpunkte wie „Betrügerische Fälschung", „Bewusste Kopie" oder „Nachahmung" behandelt. Auch restauratorische Veränderungen und die damit verbundene Einflussnahme auf das Objekt werden aufgezeigt.

Den Besuchern wird im Verlauf der Ausstellung oft Gelegenheit gegeben, selbst zwischen „echt" und „falsch" zu unterscheiden – oder sich täuschen zu lassen.

W. Faißner, M. Oberchristl

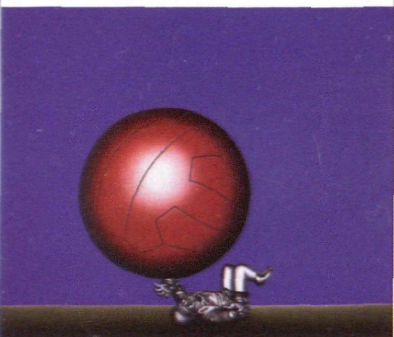
## Norbert W. Hinterberger: „Das Schöpfungsprogramm“

Ausstellung in der Landesgalerie vom 18. September bis 2. November 2003

Seit 1993 lehrt der gebürtige Linzer Norbert W. Hinterberger (\*1948) an der Bauhausuniversität in Weimar. Als unmittelbare Reaktion auf Weimar entstand 1997 das Bildungsprogramm, das als Ausstellungs- und Buchprojekt um ein abendländisches, mit



oben: Ausstellungslogo des Großprojekts „echt falsch“,  
unten: La belle Jardinière (Die schöne Gärtnerin), um 1600, Kopie nach Raffael, Öl auf Kupfer, Foto: OÖLM



Dieter Asmus: „Torwart“, 1970, (Ausstellung „Deutschland fliegt zum Mond“)



Norbert W. Hinterberger: „Die Krone der Schöpfung“, 1997

Goethe eng verbundenes und in Weimar allorts präsenten klassischen Bildungsideal kreiste. 1999 folgte für das Angermuseum in Erfurt das Architekturprogramm, das eine Vielzahl von Architekturbegriffen in einem weit ausgebreiteten kunst- und kulturhistorischen Kontext vorstellte.

Das für die Landesgalerie konzipierte Schöpfungsprogramm zeigt die „Entwicklung des Menschen von niederen Lebensformen zu höheren als logische Konsequenz" (N. W. Hinterberger).

Es stellt einen Kosmos an Bildern, Informationen und Kontexten im Spannungsfeld von Schöpfungsgeschichte und wissenschaftlicher Evolutionstheorie vor.

Zur Ausstellung erscheint eine Publikation im Verlag Bibliothek der Provinz

M. Hochleitner

## „Deutschland fliegt zum Mond“. Junge westdeutsche Kunst Ende der 60er Jahre

Ausstellung im Gotischen Zimmer und Wappensaal der Landesgalerie vom 18. September bis 26. Oktober 2003

Deutschland fliegt zum Mond ist ein von Petra Noll kuratiertes Ausstellungsprojekt. Der Titel versteht sich als Metapher für die Zeit der 60er Jahre, die in vielerlei Hinsicht mit einer Fülle von Schlagworten und Begriffsfeldern in Verbindung gebracht werden kann.

Deutschland fliegt zum Mond konzentriert sich in diesem Beobachtungszeitraum auf Malereikonzepte junger westdeutscher Künstler in den späten 60er Jahren. Zwei Jahrzehnte nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges bot das historische und gesellschaftspolitische Umfeld auch für die Malerei enorme Spannungspotentiale. Es trat in seiner impulsgebenden Rolle zudem in ein kritisches Verhältnis zu jenen Vorbildern, die zuvor in der französischen bzw. anschließend in der amerikanischen Kunst gesucht worden waren.

Die Ausstellung vereint Arbeiten von Horst Antes, Dieter Asmus, Thomas Bayle, Rolf-Gunter Dienst, Rudolf Huber-Wilkoff, Konrad Klapheck, Werner Knaupp, Dieter Krieg, Michael Langer, Uwe Lausen, Heinz Mack, Rune Mields, Peter Sorge, Klaus Staack, Timm Ulrichs und Hannsjörg Voth.

M. Hochleitner



## Josef Hoflehner: „Frozen History“

Ausstellung im Photomuseum Bad Ischl vom  
20. September bis 31. Oktober 2003

Josef Hoflehner (\*1955) beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit Landschafts- und Architekturfotografie. 2001 und 2002 wurde Hoflehner im Rahmen des „Artist- & Writer's Program“ der Neuseeländischen Regierung eingeladen, auf Ross Island zu fotografieren. Auf der unbewohnten Insel zeugen die damals errichteten Hütten und die durch die tiefen Temperaturen konservierten Lebensmittel von einem Stück Forschungsgeschichte, das durch die nunmehrigen Fotografien Hoflehners eindrucksvoll vermittelt wird.

Die Ergebnisse werden im Photomuseum in Bad Ischl gezeigt und durch ein vom Künstler herausgegebenes Buch vorgestellt.

M. Hochleitner

## Lange Nacht der Museen 2003

Samstag, 20. September von 18.00 – 1.00 Uhr

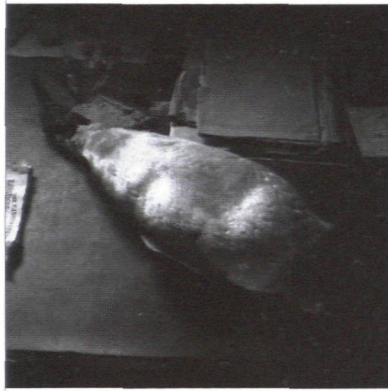
Am 20. September findet wieder die zur Tradition gewordene „Lange Nacht der Museen“ statt. Mit Unterstützung des ORF laden Museen in ganz Österreich zu nächtlichen Ausstellungsbesuchen und Programmen.

In der **Landesgalerie** können Besucher verschiedene künstlerische Techniken erlernen und ihr eigenes Kunstwerk schaffen. Zur Ausstellung „Deutschland fliegt zum Mond“ werden Filmprogramme und eine Spezialführung angeboten. Beim Mitternachtscocktail gibt es eine Wochenendausfahrt, gesponsert von der Firma Höglinger Denzel, zu gewinnen.

Das **Schlossmuseum** steht einmal mehr unter dem Thema der Archäologie. Neben Führungen durch die Ausstellungen stehen archäologische Filme und keltische Märchen auf dem Programm. Durch die Vergangenheit führen die Legionäre der Legion XV Apollinaris. Kinder und Jugendliche lernen beim Töpfern die Keramik unserer Vorfahren kennen.

Ob jung – ob alt: Im **Biologiezentrum** gibt es nicht nur die aktuelle Vogelausstellung und Pflanzen im Ökopark zu entdecken. Dem Biber, einem heiligen Tier der Indianer, sind Kinder auf der Spur. Sie lernen indianische Rituale kennen und begeben sich auf eine Spurensuche im Ökopark.

S. Lehner



Josef Hoflehner, aus der Serie „Frozen History“, 2001/2002



oben: Brettchenweben, Foto: P. Grömer-Mrazek  
unten: Formschüssel für den „Sigillata-Koffer“, Foto: S. Sobotka



„Die Lange Nacht der Museen“ an den OÖ. Landesmuseen,  
Foto: ÖÖLM

## Worauf wir stehen: Archäologie- koffer für Schulen und Museen

In bewährter Kooperation zwischen Wissenschaft und Vermittlung, ist die Idee für zwei sogenannte „Archäologiekoffer“ geboren worden. Die auf Basis der „Experimentellen Archäologie“ gewonnenen Ergebnisse werden für Schulen und Museen attraktiv und leicht nachvollziehbar aufbereitet.

Die Spezialistin für prähistorische Textilien, Mag.<sup>a</sup> Karina Grömer, präsentiert mit ihrem **„Brettchenweb-Koffer“** eine Webtechnik, die bereits für die Jungsteinzeit nachweisbar ist. Der Koffer beinhaltet neben der Broschüre mit der durchgehend bebilderten Anleitung zur Technik des Brettchenwebens, Mustervorlagen, Texte über den geschichtlichen Hintergrund, sowie Brettchen, Webschiffchen, Wolle und Schaubänder mit unterschiedlichsten Mustern.

Die Keramikspezialistin Dr. Alice Kaltenberger macht mittels des **„Sigillata-Koffers“** mit der speziellen Technik der Herstellung des berühmten römischen Tafelgeschirrs vertraut. Für die Herstellung von „Terra Sigillata“ braucht man zunächst eine Formschüssel. In den noch weichen Ton der Innenwand sind mit Punzen aus Holz oder gebranntem Ton verschiedene Bildchen eingedrückt worden: Blätter, Früchte, Tiere, Menschen, Götter u.ä.

Hintergrundinformationen, sowie eine genaue Anleitung, aber auch das Basismaterial zur Herstellung der „Terra Sigillata“, sind im Koffer bereits enthalten.

[www.worauf-wir-stehen.at/vermittlung](http://www.worauf-wir-stehen.at/vermittlung)

S. Traxler

## Johanna Dorn: „Ein Leben für die Farbe“

Gedächtnisausstellung im Kubin-Haus vom  
13. September bis 5. Oktober 2003

Die Anfänge der 1913 in Suben geborenen Malerin wurzeln in der heimischen Malerei der Zwischenkriegszeit. Inspiriert vom österreichischen Farbexpressionismus, setzt sich die Künstlerin virtuos mit der Farbe auseinander – als „Raumerzeuger“ und „Luftschreiber“, als Gestalter einer neu geschriebenen Wirklichkeit. Beeinflusst von verschiedenen Zeitgenossen (Dobrowsky, Fahringer, Boeckl...) bestimmt Souveränität das letzte Jahrzehnt ihres Schaffens. Johanna Dorns Portrait-Werk zeichnet sie als feinsinnige Beobachterin der Seelen aus. Sie weiß auch um die Gesetzmäßigkeiten, die den Landschaften und Blumen innewohnen und um die feinen Gespinste, die diese zusammenhalten.

E. Wiesner



## Herzlichen Glückwunsch!

Am 27. September feiert Frau Ing. Franziska Kastner, die Witwe von Univ. Prof. Dr. Walther Kastner, ihren 90. Geburtstag, zu dem wir herzlich gratulieren!

Mit vornehmer Zurückhaltung und stiller Bescheidenheit hat Frau Kastner die mittlerweile auch über die Grenzen Österreichs hinaus bekannte Schenkung ihres Mannes fortgesetzt. Hatte diese bei seinem Tod im Jahr 1994 etwa 500 Werke umfasst, so sind es nun dank ihrer Großzügigkeit bereits weit über 1300! Unter diesen seit dem Tod Prof. Kastners geschenkten Beständen, die allein ein Museum zu füllen imstande wären, seien die Sammlung antiker Münzen, die Werke ostasiatischer Kunst, insbesondere die japanischen Farbholzschnitte, die Graphikzyklen von Tiepolo, Goya, Turner, Daumier, Gavarni und Doré, vor allem aber die Blätter des Impressionismus und der klassischen Moderne hervorzuheben. Unter ihnen befinden sich Werke von Corot, Manet, Renoir, Toulouse-Lautrec, Vlaminck, Utrillo und Maillol ebenso wie von Menzel, Leibl, Liebermann, Slevogt und Corinth. Munch, Nolde, Barlach, Kandinsky, Hofer, Heckel, Kirchner, Schmidt-Rottluff, Beckmann und Rouault sind ebenso vertreten wie Matisse, Feininger, Léger, Picasso und Dali. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Werke von



oben: Ein Leben für die Kunst – das Ehepaar Kastner (Privatfoto)



Seit einigen Jahren pflegt DI Dr. Martin Pfosser gute Kontakte zum Biologiezentrum. Das Foto zeigt ihn beim 11. böhmisch-oberösterreich. Botanikertreffen am 15. 7. 2000 im Salzkammergut, mit Doz. Dr. Franz Speta und Prof. Dr. Manfred Fischer (von li. n. re.) beim "Fachsimpeln". Foto: E. Speta

Alfred Kubin und Hans Fronius, dessen Mäzen Prof. Kastner war.

Das Ehepaar Kastner hat sich mit seiner Schenkung, die ohne jede finanzielle Gegenleistung erfolgte, bleibende Verdienste um die OÖ. Landesmuseen erworben, unter deren Förderern es an allererster Stelle steht.  
L. Schultes

## Habemus botanicum!

Neubeschreibungen in der Botanik sind auch heute noch weltweit nur dann gültig, wenn sie in Latein abgefasst sind. Es ist also angebracht, dass wir den Eintritt des neuen Leiters der Botanischen Sammlungen lateinisch ankündigen! Am 1. Juli 2003 trat Dipl.-Ing. Dr. rer.nat.tech. Martin Pfosser seinen Dienst im Biologiezentrum der OÖ. Landesmuseen an.

Durch den Übertritt des langjährigen Leiters des Biologiezentrums in den dauernden Ruhestand wurde ab 1. April 2003 die Stelle eines Botanikers vakant. Um eine objektive Vergabe des Postens zu gewährleisten, wurde er von der Personalabteilung des Landes EU-weit ausgeschrieben. Martin Pfosser wurde unter 19 Bewerbern als erster gereiht. Was er wohl selbst nie geglaubt hätte, er kehrt nach langer Abwesenheit in sein Heimatland zurück!



tipp des monats:

### Der Regenwald der Österreicher

Die vom Biologiezentrum konzipierte Ausstellung „Kolibris und Helikonien – der Regenwald der Österreicher in Costa Rica“, die bereits im Herbst-Frühjahr 2001/2002 in Linz zu sehen war, ist nun in zentraler Lage in Wien noch einmal ausgestellt: Im Haus Wien Energie in der Mariahilferstraße 63 wird die (etwas verkleinerte) Schau unter dem Titel „Regenwald der Österreicher, Fauna – Flora – Forschung“ noch bis 26. September gezeigt.  
S. Weigl

sonder

## „Agrolinz Melamin Award – Lines on Paper“ Kunstwettbewerb der Agrolinz Melamin

In Zusammenarbeit mit den OÖ. Landesmuseen schreibt die Agrolinz Melamin GmbH, eine 100%ige Tochtergesellschaft der OMV im September dieses Jahres einen internationalen Kunstwettbewerb aus, der mit Preisgeldern im Gesamtauszahlungswert von 10.000 Euro dotiert ist.

Agrolinz Melamin  
AWARD  
LINES  
ON  
PAPER



M. Pfosser wurde 1958 in Wels geboren, maturierte dort 1977 am Bundesrealgymnasium mit Auszeichnung und begann das Studium an der Universität für Bodenkultur in Wien. Seine Diplomarbeit verfasste er unter Anleitung von Prof. W. Holzner über die Ackerunkrautvegetation des Bezirkes Wels. 1984 schloss er das Diplomstudium ab. Mit einer Dissertation über die Zellzyklusanalyse von Suspensionskulturen bei Prof. R. Kandeler erwarb er 1989 das Doktorat. Daneben studierte er an der Hochschule für Musik in Wien klassische Gitarre und legte 1984 die Lehrbefähigungsprüfung ab. Die nun folgenden Jahre war er als Vertragsassistent am Botanischen Institut an der Universität für Bodenkultur in Wien (1987-1991), am Institut für Mikrobiologie und Genetik (1991-1999) und am Botanischen Institut der Universität in Wien beschäftigt. Neun Monate brachte er an der Tohoku University in Sendai in Japan zu, weitere Forschungsaufenthalte in Braunschweig (D) und Minnesota (USA). Er bringt deshalb reichlich Erfahrung sowohl in klassischer und angewandter Botanik als auch in Karyologie, Molekularbiologie, Genetik und moderner Systematik mit. Ihm sollte es gelingen, mit Hilfe der DNA-Sequenzierung die modernsten Methoden der Systematik im Biologiezentrum zu etablieren. Seit 1991 ist er mit der Welserin DI Mag. Elisabeth Plank verheiratet und seit 2002 stolzer Vater einer Tochter. Wir wünschen ihm viel Freude und Erfolg in den kommenden Jahren!

F. Speta

## Der Hainbuchen-Röhrling

Den Hainbuchen-Röhrling, *Lecaninum carpini* (SCHULZ) MOSER ex REID, findet man vom Sommer bis in den Spätherbst bei Hainbuchen, manchmal auch bei Haseln.

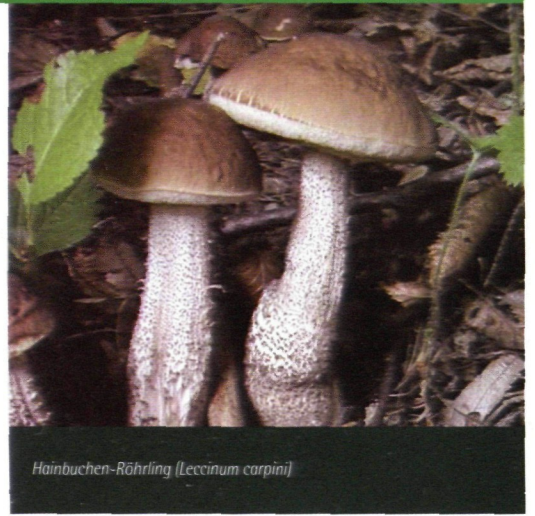
Wie alle Raustielröhrlinge ist er ein Mykorrhizapilz. In dieser Lebensgemeinschaft zum gegenseitigen Nutzen, einer Symbiose, hilft das die feinen Wurzeln des Baumes umspinnende Pilzmycel bei der Versorgung mit Mineralstoffen und Wasser. Dafür bekommt der Pilz organische Nährstoffe, die der Baum bei der Photosynthese bildet. Diese Zusammenarbeit geht bis in die Anfänge der Entwicklung der Landpflanzen zurück und ist wesentlich für das Gedeihen vieler Pflanzen.

Bei den Raustielröhrlingen ist der Pilz oft auf einen Baumpartner spezialisiert. Bekannt ist der Birkenpilz, der unserem Pilz äußerlich sehr ähnlich sieht und ausschließlich mit Birken zusammen vorkommt. Der Hainbuchenröhrling hat als einzigen nachgewiesenen Partner die Hainbuche. Ob das Vorkommen bei anderen Bäumen auf Mykorrhiza hinweist oder doch irgendwie Hainbuchenwurzeln im Spiel sind, ist noch nicht eindeutig entschieden. Die Raustielröhrlinge sind als Gattung leicht an ihrem mit meist dunklen Schuppen besetzten zylindrisch keuligem Stiel zu erkennen. Die Unterscheidung der einzelnen Arten bereitet schon mehr Schwierigkeiten.

Der Hainbuchenröhrling gehört wie der Birkenpilz zu den braunhütigen Arten. Normal ist der Hut nuss- bis porphyrbraun, es gibt aber auch hellfarbige Albinos. Die Röhren sind weiß, dann gelblich um den Stiel ausgebuchtet. Bei Druck schwärzen die Röhren. Das Sporenpulver ist dunkelbraun. Der Hut ist feucht, etwas klebrig, meist charakteristisch grubig runzelig, trocken, vom Rand her aufreissend und schwärzend. Mikroskopisch zeichnet sich die Huthaut durch aufsteigende Ketten rundlicher Zellen aus; bei den meisten Raustielröhrlingen sind diese Zellen langgestreckt. Eindeutiges Unterscheidungsmerkmal gegenüber dem Birkenpilz ist die Verfärbung des Fleisches im Schnitt. Es läuft zuerst grauviolettlich und dann schnell violettschwarz an. Das Fleisch des Birkenpilzes schwärzt nicht.

Die Raustielröhrlinge sind essbar und wegen ihrer leichten Erkennbarkeit bei Sammlern beliebt. Sie dürfen deshalb vielerorts nur für den persönlichen Gebrauch gesammelt werden. Über den Genusswert kann man diskutieren. Man sollte nur junge, feste Fruchtkörper sammeln und die Röhrenschicht entfernen. Alte Pilze und die Röhren neigen beim Kochen zum Verschleimen. Obwohl der Hainbuchenröhrling nicht so oft gefunden wird wie die mit der Birke vergesellschafteten Raustielröhrlinge, so ist er doch weit verbreitet und in günstiger Umgebung sogar häufig. Eine Gefährdung der Art ist momentan nicht zu befürchten.

H. Schludermann



Hainbuchen-Röhrling (*Lecaninum carpini*)

## thema

Zu den Initiatoren dieses Kunstpreises zählt insbesondere Dr. Joachim Grill, Sprecher des Vorstandes der Agrolinz Melamin. Er hat die zunehmende Bedeutung eines Engagements von Wirtschaftsbetrieben im Bereich des Kunstsponsorings erkannt. Diese beruht nicht zuletzt darauf, dass der Stellenwert der Kultur in unserer Freizeitgesellschaft im Wachsen begriffen ist.

Der „Agrolinz Melamin Award - Lines on paper“ wird erstmals im Frühjahr 2004 vergeben. Zur Teilnahme eingeladen sind in erster Linie junge Künstler, die sich mit der Linienkunst beschäftigen. Zu sehen sind die, im Rahmen der Bewerbung eingereichten Kunstwerke, dann in der Landesgalerie am OÖ. Landesmuseum.

P. Assmann



## MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Kunst des 20. u. 21. Jh. mit ÖÖ-Bezug, Kubinkabinett

## PROJEKTE/SONDERAUSSTELLUNGEN:

### Ausstellungseröffnungen:

#### • 17. September, 19 Uhr:

Eröffnung der Ausstellung: Norbert W. Hinterberger:

**„Das Schöpfungsprogramm“**

Dauer: 18. September bis 2. November 2003

sowie der Ausstellung **„Deutschland fliegt zum**

**Mond“.** Junge westdeutsche Kunst Ende der 60er Jahre

Dauer: 18. September bis 26. Oktober 2003

#### • ab 17. September:

Festsaalbild von **Gerhard Müllner**

### Andere Galerie:

#### • ab 17. September:

Ergebnisse der Sommerakademie Bad Ischl für Menschen mit und ohne Behinderung

**! Jeder erste Sonntag im Monat „Familiensonntag“ mit freiem Eintritt für Familien !**

## WEITERE VERANSTALTUNGEN:

### Pressekonferenz:

#### • Mi, 17. September, 10 Uhr:

Pressekonferenz zu den Ausstellungen Norbert W. Hinterberger: **„Das Schöpfungsprogramm“** und **„Deutschland fliegt zum Mond“** sowie zur Ausstellung Josef Hoflehner **„Frozen History“** im Photomuseum Bad Ischl

### Informationsveranstaltung:

#### • Mi, 17. September, 16 Uhr:

Info für Schulen zur Ausstellung **„Norbert W. Hinterberger“**

### Liederabend:

#### • Fr, 19. Sept, 16.00 Uhr (Veranstalter Brucknerkonservatorium)

### Lange Nacht der Museen:

#### • Sa, 20. September, ab 18 - 1.00 Uhr: (Programm auf Anfrage)

ab 11.30 Uhr: Brunch zur „Langen Nacht der Museen“

### Symposium:

#### • Mi, 24. September:

Symposium zur Ausstellung in Kremsegg **„Friedrich Gulda“**

## TRAUMWERKSTATT – INFO:

Traumwerkstatt-Termine und Telefonnummern für Anmeldung entnehmen Sie bitte dem Kulturvermittlungsprogramm auf der letzten Seite des Museumsjournals. Für Schulen, Kindergärten, Horte und Gruppen ab 8 Personen sind eigene Termine nach Vereinbarung vorgesehen.

## SONDERAUSSTELLUNG:

### • bis 5. Oktober:

Ausstellung **„Amsel, Drossel, Fink und Star ...“** – Oberösterreichs Vogelwelt zur Jahrtausendwende

## WEITERE VERANSTALTUNGEN:

### Lange Nacht der Museen:

#### • Sa, 20. September, ab 18-1.00 Uhr

(Programm auf Anfrage)

## ARBEITSABENDE / VORTRÄGE:

### Botanische Arbeitsgemeinschaft:

#### • Do, 11. September, 19 Uhr:

Prof. F. Grims, Taufkirchen/Pram: Diavortrag. Die Moosflora des Donaudurchbruches (von Passau nach Aschach)

#### • Do, 25. September, 19 Uhr:

Botanischer Arbeitsabend

### Entomologische Arbeitsgemeinschaft:

#### • Fr, 5. September, 19 Uhr:

Entomologisches Seminar. Besprechung der Ergebnisse der Sammelsaison 2003

#### • Fr, 19. September, 19 Uhr:

Entomologisches Seminar. EDV-Sammlungsaufnahme und Etikettierung von Schmetterlingen

#### • So, 21. bis So, 28. September:

SIEEC-Tagung (Societas Internationalis Entomofaunistica Europae Centralis)

### Mykologische Arbeitsgemeinschaft:

#### • Mo, 8. September, 18.30 Uhr:

Mykologischer Arbeitsabend. (Pilze mitbringen!)

#### • Mo, 22. September, 18.30 Uhr:

Mykologischer Arbeitsabend. (Pilze mitbringen!)

### Ornithologische Arbeitsgemeinschaft:

#### • Do, 4. September, 19 Uhr:

Dr. R. Schlemmer, Regensburg: Diavortrag. Auswirkungen des Baues der Donaustufe Geisling auf die Brutvogelwelt

#### • Do, 18. September, 19 Uhr:

Univ.Prof. Dr. J. Reichholf, München: Diavortrag. Wasservögel und Wasserqualität. Wie „ökologisch“ sind Umweltstandards?

#### • Sa, 20. September:

Vogelkundliche Exkursion Unterer Inn mit K. Billinger. Treffpunkt: Obernberg am Inn, Parkplatz beim Kraftwerk, 8.00 Uhr

Terminänderungen (alle Häuser) vorbehalten!



# SCHLOSS MUSEUM

Tummelplatz 10, 4010 Linz  
Telefon 0732 - 77 44 19-0  
www.schlossmuseum.at

Öffnungszeiten: Di-Fr: 9 - 18 Uhr •  
Sa, So, Fei: 10-17 Uhr, Mo geschlossen

## DAUERAUSSTELLUNG:

Wegen Umbauarbeiten derzeit geschlossen!

Aufgrund der zur Zeit durchgeführten Baumaßnahmen im Schlossmuseum und der damit verbundenen Beeinträchtigungen gewähren wir unseren Besuchern bis auf weiteres ermäßigten Eintritt (€ 3,- statt 4,- bzw. € 1.70 statt 2.20)

## PROJEKTE/SONDERAUSSTELLUNGEN:

Ausstellungseröffnung:

- 9. September, 18 Uhr: Ausstellung „echt falsch – Fälschung im Museum“. Dauer: 10. September bis 9. November 2003

## KULTURPROJEKT ARCHÄOLOGIE:

- bis 26. Oktober 2003: Kulturprojekt „Worauf wir stehen. Archäologie in Oberösterreich“ sowie die Ausstellungen „Lust auf Luxus. Von der Eisenzeit zu den Römern“ und „Faszination und Wissenschaft. Archäologie gestern und heute“

## FÜHRUNGEN/VORTRÄGE:

Spezialführungen/Vorträge zu den Ausstellungen Archäologie:

- So, 7. September, 14-15.30 Uhr:  
Führung durch die „Archäologische Sammlung“
- So, 14. September, 14.30-16 Uhr:  
Fachführung „Urgeschichte“
- Do, 18. September, 17 Uhr: Spezialführung  
18.30 Uhr: Vortrag von Dr. Gerhard Winkler: „Legio II Italica – Das Hausregiment von Lauriacum“  
Tag des Offenen Denkmals:
- So, 21. September, 14-15.30 Uhr:  
Führung durch die „Archäologische Sammlung“  
14.30-16.00 Uhr:  
Führung „Lust auf Luxus“
- Do, 25. September, 17 Uhr: Spezialführung  
18.30 Uhr: Vortrag von Christian Hemmers und Christian Uhlir: „Archäologie und Geologie. Interdisziplinäre Erforschung römischer Steindenkmäler“
- So, 28. September, 14.30-16.00 Uhr:  
Fachführung „Römer“

## WEITERE VERANSTALTUNGEN:

Informationsveranstaltung:

- Di, 16. September, 16 Uhr: Info Schulen zu „echt falsch“

Lange Nacht der Museen:

- Sa, 20. September, ab 18-1.00 Uhr (Programm auf Anfrage)

Laufende Ausstellungen im Rahmen des Kulturprojektes  
„Worauf wir stehen. Archäologie in Oberösterreich“:

- bis 6. September: Steyregg, Heimatmuseum
- bis 21. September: Leonding, Stadtmuseum Turm 9
- bis 26. September: Engerwitzdorf, Gemeindeamt
- bis 15. Oktober: Enns – Lorch, Basilika St. Laurenz
- bis 26. Oktober: Freistadt, Mühlviertler Schlossmuseum
- bis 26. Oktober: Schärding, Heimathaus
- bis 26. Oktober: Wels, Minoritengebäude
- bis 30. Okt.: Altheim, Ochzethaus & Freilichtanlage Weirading
- bis 31. Oktober: Enns, Museum Lauriacum
- bis 31. Oktober: Neumarkt / Kefermarkt im Mühlkreis

# M KUBINHAUS ZWICKLEDT

4783 Wernstein am Inn, Telefon 07713 - 66 03

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Do: 10 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr • Fr: 9 - 12 Uhr und  
17 - 19 Uhr • Sa, So, Fei: 14 - 17 Uhr, Mo geschlossen

Ausstellungseröffnung:

- Fr, 12. September, 19 Uhr: Eröffnung der Gedächtnis-  
ausstellung Johanna Dorn: „Ein Leben für die Farbe“  
(Veranstalter: Gemeinde Wernstein)  
Dauer: 13. September bis 5. Oktober 2003
- bis 7. September 2003: Anton Kirchmair: „Druckgraphik  
und Zeichnung“ (Veranstalter: Passauer Kunstverein)

# M PHOTOMUSEUM BAD ISCHL

4820 Bad Ischl, im Kaiserpark, Tel. 06132-24422

Öffnungszeiten: täglich 9.30 - 17 Uhr

Ausstellungseröffnung:

- Fr, 19. September, 19 Uhr: Eröffnung der Ausstellung Josef  
Hoflehner: „Frozen History“. Dauer: 20. Sept. bis 31. Okt. 2003
- bis 14. September 2003: „Kaiser Franz Joseph und die Jagd“

# M FREILICHTMUSEUM SUMERAUERHOF

4490 St. Florian, Samesleiten 15, Tel. 07224 - 8031 • www.sumerauerhof.at

Öffnungszeiten: Di bis So von 10 - 12 Uhr und 13-17 Uhr

- bis 31. Oktober 2003  
„Glanz & Glorie“ - Klosterarbeiten aus unseren Tagen
- So, 14. September, ab 11.30 Uhr: „Da Summa is umi“

SCHLOSS EBELSBERG, Schlossweg 7, 4030 Linz

Information: Telefon 0732/307632 (Katharina Müller)

Öffnungszeiten: Sa, So, Fei: 10 - 12 u. 13 - 17 Uhr (oder Voranmeldung)

- bis 26. Oktober 2003: Ausstellung „Pintoras de Buenos Aires“

SCHLOSS KREMSEGG, Kremsegger Str. 59, 4550 Kremsmünster

Öffnungszeiten: täglich von 10 - 17 Uhr

- bis 31. Oktober 2003: Sonderausstellung F. Gulda: „Befreite Klänge“



Wir laden unsere Besucher herzlich ein, das vielfältige Angebot an Vermittlungsaktivitäten im OÖ. Landesmuseum in Anspruch zu nehmen. Ein Team von geschulten VermittlerInnen ist stets bemüht, den Museumsbesuch so erlebnisreich, informativ und angenehm wie möglich zu gestalten. Anmeldung erforderlich.

### BESUCHERSERVICESTELLEN:

**Landesgalerie:** Museumstr. 14, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 82 – 49 • [traumwerkstatt@landesmuseum-linz.ac.at](mailto:traumwerkstatt@landesmuseum-linz.ac.at)

**Linzer Schlossmuseum:** Tummelplatz 10, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 19 – 31 • [m.stauber@landesmuseum-linz.ac.at](mailto:m.stauber@landesmuseum-linz.ac.at)

**Biologiezentrum:** J.-W.-Klein-Str. 73, Linz-Dornach, Tel: +43/732/ 75 97 33 – 10

**Besucher mail-box:** Wir sind interessiert an Ihren Rückmeldungen. Mailen Sie uns unter [s.kotschwar@landesmuseum-linz.ac.at](mailto:s.kotschwar@landesmuseum-linz.ac.at) Ihre Meinung über Ihren Besuch in den OÖ. Landesmuseen.

**Eintrittspreise pro Person:** **Landesgalerie:** Kind inkl. Führung (1 Std.) / E 2,70 • Erwachsene (ab 8 Pers.) inkl. Führung (1 Std.) / E 5,- • **Schlossmuseum:** derzeit ermäßigter Eintritt ( E 3,- statt 4,- bzw. E 1.70 statt 2.20) • **Biologiezentrum:** Eintritt frei • Führung (1 Std.) Kind / E 2,-, Erwachsener / E 2,50 • **Traumwerkstatt:** (inkl. Führung): Kinder / E 4,50 • Erwachsene / E 7,50 • Familien (ab 3 Pers.) / E 13,-, (2 Pers.) / E 8,50 • **Anmeldung eine Woche vor dem gewünschten Termin erforderlich!**

## SEPTEMBER

| TAG   | DATUM    | UHRZEIT                    | VERANSTALTUNG                                                                                                      | AUSSTELLUNG  | ORT |
|-------|----------|----------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|-----|
| Di-Fr | 2.-5. 9. | 9.30-12.00 od. 14.00-16.30 | Ferienaktion ab 7 J.            | Archäologie  | Sch |
| Di-Do | 2.-4. 9. | 9.30-12.00                 | Ferienaktion ab 5 J.            | Forschen     | Bio |
| So    | 7. 9.    | 14.30-16.00                | Führung Sammlung                                                                                                   | Archäologie  | Sch |
| Fr    | 12. 9.   | 14.30-16.30                | TW ab 5 J.                      | Kubin        | LG  |
| So    | 14. 9.   | 14.30-16.00                | Fachführung Urgeschichte                                                                                           | Archäologie  | Sch |
| Di    | 16. 9.   | 16.00                      | Info Schulen                                                                                                       | Fälschung    | Sch |
| Mi    | 17. 9.   | 16.00                      | Info Schulen                                                                                                       | Hinterberger | LG  |
| Sa    | 20. 9.   | 19.00-22.00                | TW Kinder, Jugendliche, Erw.  | Lange Nacht  | LG  |
| Sa    | 20. 9.   | 18.00-20.00                | TW Kinder, Jugendliche        | Lange Nacht  | Sch |
| Sa    | 20. 9.   | 18.00-20.00                | TW Kinder, Jugendliche        | Lange Nacht  | Bio |
| So    | 21. 9.   | 14.00-15.30                | Führung Sammlung                                                                                                   | Archäologie  | Sch |
| So    | 21. 9.   | 14.00-16.00                | TW ab 5 J.                    | Archäologie  | Sch |
| So    | 21. 9.   | 14.30-16.00                | Führung Lust auf Luxus                                                                                             | Archäologie  | Sch |
| Fr    | 26. 9.   | 14.30-16.30                | TW ab 10 J.                   | Hinterberger | LG  |
| So    | 28. 9.   | 14.30-16.00                | Fachführung Römer                                                                                                  | Archäologie  | Sch |
| So    | 28. 9.   | 14.30-16.00                | Familiennachmittag                                                                                                 | Ökopark      | Bio |
| Di    | 30. 9.   | 9.00-12.00                 | Aktionstag f. Schulen                                                                                              | Archäologie  | Sch |
| Di    | 30. 9.   | 15.30                      | Präsentation Archäologiekoffer                                                                                     | Archäologie  | Sch |

ZEICHENERKLÄRUNG:  LG = Landesgalerie  Sch= Schlossmuseum  Bio= Biologiezentrum • TW = Traumwerkstatt

Die Kulturvermittlung der OÖ. Landesmuseen wird von der Sparkasse Oberösterreich unterstützt.

**SPARKASSE**  
Oberösterreich



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Museumsjournal Oberösterreichisches Landesmuseum](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [09\\_2003](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Museumsjournal 2003/9 1](#)